

Rechtsethik

Laut Wikipedia analysiert und reflektiert die Rechtsethik die moralische Seite des Rechts und der damit verbundenen Gesetze und deren Auslegung. In diesem Sinn will die Schriftenreihe ein Forum für (rechts)wissenschaftliche Beiträge bieten, die sich etwa mit folgenden Fragen befassen: Ist die Gesetzgebung auch an andere als der Rechtsordnung unmittelbar entnehmbare Vorgaben gebunden? Oder sollte sie zumindest vernünftigerweise außerrechtliche Umstände berücksichtigen? Inwieweit dürfen, sollen oder müssen bei der Auslegung und Anwendung von Gesetzen an sich außerhalb des Rechts stehende Aspekte der Moral beachtet werden? Folgt allein aus dem Umstand, Mensch zu sein, ein Minimum an Rechten; sei es gegenüber dem Staat, sei es gegenüber anderen Personen? Gibt es unmoralisches Recht; und wenn ja: welche Verbindlichkeit kommt ihm zu?

Nach einer längeren Pause wird die zunächst im Springer Verlag von Franz Bydlinski und Theo Mayer-Maly herausgegebene Schriftenreihe "Rechtsethik" nunmehr vom Verlag Österreich mit dem Herausgeber Peter Bydlinski wiederbelebt. Bereits Mitte 2015 erscheint das Vermächtnis des im Jahre 2011 verstorbenen Franz Bydlinski mit dem Titel "Der Begriff des Rechts - Zur Notwendigkeit einer Ergänzung des Gesetzesrechts durch "vorpositive" fundamentale Gerechtigkeitsprinzipien". Als nächste Reihenpublikation ist ein Tagungsband geplant, der sich dem Thema "Prävention und Strafsanktion im Privatrecht" widmen wird.

Die Reihe möchte all jene ansprechen, die an etwas abseits des juristischen Alltagsgeschäfts angesiedelten, grundsätzlichen Fragen des Rechts sowie an Diskussionen darüber interessiert sind, was die Rechtssetzung und Rechtsanwendung beeinflusst und welche Umstände zu Recht oder zu



Bydlinski (Hrsg)
Rechtsethik

Schriftenreihe
2000 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-7046-7230-8 (Print)
Erscheinungsdatum: 15. März 2015

9.999,99 € (Print)

Preise inkl gesetzlicher MwSt

Unrecht beachtet werden bzw unbeachtet bleiben.